

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abends, die Verteidigung in der Nacht zum 25. Februar auf die Côtés zurückzunehmen. Darüber hinaus aber ließ sie die Räumung des ganzen östlichen Maas-Ufers vorbereiten. Gleichzeitig wurden die Befehlsverhältnisse neu geordnet. Die Gruppe Chrétien (72., 51., 37., 14., 153. Division und 31. Brigade) sollte — von West nach Ost — die Linie Bras—Douaumont—Hardaumont—Maas-Höhen bis Cir einschließlich halten. Von hier bis Eparges hatte sich die Gruppe Duchêne am Fuße der Maas-Höhen einzugraben, vorgeschobene Posten aber zunächst noch in der Woëvre zu belassen. Westlich der Maas wurde der Gruppe Bazelaire befohlen, das linke Maas-Ufer auch gegen Osten zu sichern und die Gruppe Chrétien artilleristisch mit aller Kraft zu unterstützen. Nur die Gruppe Bazelaire erhielt Verstärkung. Zu ihrem bisherigen Bestand — 67. und 29. Division — traten der Rest der 48. Division, die am Nachmittag in Dombasle eintreffende 38. Brigade der 19. und die 39. Division. Weitere Weisungen bereiteten die Räumung des Ostufers vor. Noch in der Nacht zum 25. Februar sollten die Kavallerie, die schweren Eisenbahngeschütze und alle Trains über die Maas zurückgehen; Brücken und Straßen wurden auf die Truppen verteilt; die Minenkammern der Brücken und Festungswerke des rechten Ufers waren zu laden. Frische Truppen durften nicht mehr auf das Ostufer übergeführt werden.

In der Nacht zum 25. Februar wurde die Woëvre-Ebene, unbemerkt vom Feinde, geräumt. Die neue Linie lief von Les Eparges über Fresnes — Cir nach Bezonvaux. Auf der Nordfront von Verdun vollzogen sich bei vergleichsweise ruhiger Nacht die Bewegungen, die zur Einnahme der Stellung Bezonvaux—Höhe 378—Louvemont—Pfeffer-Rücken führen sollten. 25. Februar.

In dieser Lage griff die Heeresleitung in die Maßnahmen der örtlichen Führung entscheidend ein.

#### Die Oberste Führung vom 22. bis 25. Februar.

Trotz der Wucht, mit der der Kampf vor Verdun eingesetzt hatte, war die Führung der Verbündeten zunächst nicht geneigt gewesen, dem Unternehmen weitgehende operative Bedeutung beizulegen. General Joffre schien ein ernsthafter Angriff im Maas-Gebiet wenig Aussicht auf kriegsentscheidende Erfolge zu bieten. Auch General Haig vertrat den Standpunkt, daß der Hauptangriff auf Ypern und Calais<sup>1)</sup>, das heißt gegen seine Front, erfolgen werde; sein Stab<sup>2)</sup> neigte eher zu der Ansicht, daß Deutschland sich mit aller Macht, und zwar wahrscheinlich in der Champagne, auf

<sup>1)</sup> Franz. amtl. Werk, IV, 1, S. 542.

<sup>2)</sup> Franz. amtl. Werk, IV, 1, Annexe, 1, S. 542.